Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 20 (1973)
Heft: 12

Vorwort: Der Zivilschutz an der Wende 1973/74
Autor: Wehrle, Reinhold

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

12

Zivilschutz

Vereinigt mit «Schutz und Wehr»

Protection civile
Protezione civile
Protecziun civila

Nr. 12, Dezember 1973
20. Jahrgang

Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, des Zivilschutz-Fachverbandes der Städte und der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz
Redaktion ✆ 031 25 65 81, Bern

Revue de l'Union suisse pour la protection des civils, de l'Association professionnelle suisse de protection civile des villes et de la Société suisse pour la protection des biens culturels
Rédaction ✆ 031 25 65 81, Berne

Rivista dell'Unione svizzera per la protezione dei civili, dell'Associazione professionale svizzera di protezione civile delle città e della Società svizzera per la protezione dei beni culturali
Redazione ✆ 031 25 65 81, Berna

In dieser Nummer:

Der Zivilschutz an der Jahreswende 1973/74 421
Aus der Tätigkeit des Interverbandes für Rettungswesen (IVR) 422
Geschützte Unterkünfte für die Ls-Truppen 424
Die PTT erhielt ein ZS-Ausbildungszentrum 426
ZS-Beispiel einer Berggemeinde 428
Besserer Erwerbsersatz auch für «Nur»-Hausfrauen 430
Die Industrie meldet 431

Partie romande

L'amélioration de l'allocation «pour perte de gain» en faveur des ménagérs «a part entière» 432
L'information dans le cadre de la défense nationale 433
Nouvelles des villes et cantons romands 436

Das Bundesamt für Zivilschutz teilt mit 439
L'Office fédérale de la protection civile communique 440
L'Ufficio federale della protezione civile comunica 441

Auflage - Tirage - Tiratura
32 000 Exemplare

Unser Umschlagbild

Zivilschutzpioniere im Einsatz
Foto: Fritz Friedli, BZS

Der Zivilschutz an der Wende 1973/74

Für das Bundesamt für Zivilschutz und den Schweizerischen Bund für Zivilschutz geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende. Vieles ist geplant, und vieles ist erreicht worden. Auf dem Wege zum Vollausbau der Organisation des Zivilschutzes sind wir wieder einige Schritte vorangekommen. Die Realisierung der Zivilschutzkonzeption 1971 und die dadurch bedingte Revision des Zivilschutzgesetzes und des Gesetzes über die baulichen Massnahmen ist weiter fortgeschritten. Der Belegungsversuch in einem Schutzraum, die verschiedenen Aktionen zur Vertiefung der Kenntnisse über den Schutz der Landwirtschaft vor radioaktivem Ausfall, zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen des BZS und des SBZ mit seinen Sektionen, wie auch die Impulse auf dem Gebiete der Jugend- und Erziehungsarbeit, sind von der Oeffentlichkeit gut aufgenommen worden. Dazu kommt, dass im Verlaufe des Jahres in verschiedenen Landesteilen neue Zivilschutzzentren, Schutzanlagen und weitere Einrichtungen eingeweiht oder dem Betrieb übergeben werden konnten. Die Massenmedien haben sich vermehrt des Zivilschutzgedankens angenommen, um einen Beitrag zum besseren Verständnis der Belange der Gesamtverteidigung zu leisten — wenn auch diesbezüglich noch einige Wünsche offen bleiben. Die Auflage der Zeitschrift «Zivilschutz» ist weiter angestiegen. Inhalt und Aufmachung wurden verbessert und haben dem Sprachrohr des SBZ im In- und Ausland vermehrt Anerkennung eingetragen.

Verbunden mit einem Wechsel in der Leitung des Bundesamtes für Zivilschutz, wo Direktor Walter König nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit einem Nachfolger Platz macht — wir werden auf seine Verdienste zurückkommen — wird auch das Jahr 1974 eine Fülle von Aufgaben und die Realisierung von Vorhaben bringen, die schon lange Gegenstand intensiver Beratungen und Abklärungen sind. Nach wie vor können die gesteckten Ziele nur durch eine loyale und verständnisvolle Zusammenarbeit aller am Zivilschutz interessierten Partner erreicht werden, was auch bedingt, dass die relativ bescheidenen personellen und finanziellen Mittel ungeschmälert zur Verfügung stehen. Der Krieg im Nahen Osten und die zeitweise damit verbundene Gefahr der Ausweitung zu einem weltweiten Konflikt hat schlagartig gezeigt, dass es sich die Schweiz als kleines und in der Stunde der Not auf sich allein gestelltes Land nicht leisten kann, ihre Vorbereitungen auf dem Gebiete der Gesamtverteidigung zu vernachlässigen. Die Botschaft des Bundesrates zur Sicherheitspolitik unseres Landes muss 1974 die Grundlage eingehender Diskussionen bilden, um Bürgerinnen und Bürgern die Notwendigkeit weitsichtiger Massnahmen auf dem Gebiete nationaler Selbstbehauptung nahezubringen.

Wir entbieten allen Persönlichkeiten und Mitarbeitern, Frauen und Männern, die uns 1973 unterstützt und geholfen haben, die gestellten Aufgaben im Dienste einer umfassenden und wirkungsvollen Informationsarbeit für den Zivilschutz zu erfüllen, unseren herzlichen Dank. Mit den besten Wünschen für das persönliche Wohlergehen und den Erfolg ihrer Arbeit im kommenden Jahr hoffen wir auch für 1974 auf eine gute Zusammenarbeit, um den vor uns liegenden, durch die Arglist der Zeit nicht leichter gewordenen Verpflichtungen, gerecht werden zu können.

R. Wehrle

Prof. Dr. Reinhold Wehrle

Präsident der Redaktions- und Informationskommission des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz